

WOCHE: SCHWEIZER AM TEL-AVIV-MARATHON



Die drei Schweizer Läufer Sacha Lifschitz, Thomi Wyler und Roger Weill (v.l.n.r.) reisten nach Tel Aviv, um am Freitag den 15. März an dem Halbmarathon teilzunehmen, der am vergangenen Freitag bei hohen Temperaturen stattfand. Bei insgesamt 6714 Teilnehmenden erreichten Sacha Lifschitz Platz 1279, Thomi Wyler Platz 1759 und Roger Weill Platz 3213. Offenbar konnten die drei Schweizer die extreme Hitze von 36 Grad gut ertragen. Sie machte dennoch vielen Läufern zu schaffen. Ein 30-jähriger Mann starb, und es gab mehr als ein Dutzend Schwerverletzte. Zahlreiche Menschen mussten im Spital behandelt werden, weil sie dehydriert zusammengeknickt waren. Dies obgleich die Veranstalter aufgrund der zu erwartenden Hitze den Start über 42 Kilometer zuerst verschoben, und den Start für den Halbmarathon (21 Kilometer) und den Zehn-Kilometer-Lauf auf 5.45 Uhr vorverlegt hatten, um die grösste Hitze zu meiden.

[VW]

**SPUREN
STEIN**

– Die ETH Zürich führt einen Rundgang durch das Hochschulquartier auf den Spuren von Spurenschleicherstein zu wandeln. Der Stein ist ein Symbol für die Sicherheit und Nobelpreisstudie und arbeitete in Zürich. Des Weiteren wird hier seine erste Ehefrau Mileva Maric, eine Serbin, vorgestellt. Die Führung bietet die Gelegenheit, die Geschichte und Wirkung des Steinens im Zürcher Viertel des frühen 20. Jahrhunderts zu erkunden. Die Abendveranstaltung lädt die Universitätsverwaltung ein, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen.

und mehr über grosse Gelehrte, Forscher und Nobelpreisträger zu erfahren. Zur Teilnahme an den kostenlosen Rundgängen sind alle Interessierten eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. [VW]

*Dienstag, 2. April,
18.15–19.16 Uhr, ETH,
Brunnen im Hauptgebäude,
Rämistrasse 101, Zürich.
www.vs.ethz.ch*

**PERLENKUNST
UND ACRYLBILDER**

REINACH – Das Heimatmuseum Reinach zeigt vom 12. bis 28. April Kunstwerke von Doris Herrmann und Evelyn Dönike. Von Doris Herrmann

werden Perlenskulpturen ausgestellt, während Evelyn Dönike ihre Acrylbilder präsentiert. Dönike wurde 1967 geboren, sie absolvierte eine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Basel und ist heute als Zeichenlehrerin und freischaffende Künstlerin tätig. Herrmann, die unter dem Usher-Syndrom und unter fortschreitender Verschlechterung der Sehfähigkeit leidet, ist neben ihrer Perlenkunst zudem als Lormlehrerin für Hörsehbehinderte und Taubblinde und als Känguruforscherin tätig. [TA]

*Vernissage, Freitag, 12. April,
18–21 Uhr, Heimatmuseum
Reinach, Kirchgasse 9,
Reinach.*



KOPF DER WOCHE

THEATER

Der Dr.-Bigler-Preis soll in Gedenken an den 2007 verstorbenen Holocaust-Überlebenden Kurt Bigler Projekte im Bereich der Holocaust-Erziehung sowie der Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus würdigen. Der diesjährige Preisträger heisst **Achim Lück**. Der Lehrer der Sekundarschule Unteres Furttal führt das Theaterprojekt «Und ein Lied erklingt ...» durch – ein Stück, das sich mit dem Holocaust sowie der Vermittlung von Wissen über den Holocaust auseinandersetzt. «Da sich der Geburtstag von Friedrich Löhner-Beda im Jahre 2013 zum 130. Mal jährt, beschloss ich, mit einem Theaterstück erstens den grossen Texter zu ehren und zweitens meinen Schülern und Schülerinnen mit Kopf, Herz und Hand den Holocaust begreifbar zu machen», so Lück. Und weiter: «Als gebürtiger Deutscher, dessen Grosseltern sich bewusst gegen Hitler gestellt haben, fühle ich mich verpflichtet, mich aktiv gegen das Vergessen des Holocausts einzusetzen.» Die Preisverleihung ist in St. Gallen. [ZU]

*Donnerstag, 4. April,
18.30 Uhr, Pädagogische
Hochschule, Notker-
strasse 27, St. Gallen.
www.biglerpreis.ch*